

Verfügungen des Kleinen Rathes vom 14. Wintermonath und 2. Christmonath 1826, betreffend eine neue Einrichtung der Kunstschule, sowohl in Rücksicht der Lehrfächer, als der Besoldung der Lehrstellen.

Es hat der Kleine Rath einen von dem L. Erziehungsrathe hinterbrachten Plan, betreffend die verbesserte neue Eintheilung der Lehrfächer in der Kunstschule und Vermehrung derselben mit denjenigen der Physik und Chemie, genehmigt, wie solcher im Drucke erschienen ist, und demnach auch die Besoldung der Lehrer von 33 $\frac{1}{3}$ Gl. auf 40 Gl. für eine wöchentlich zu gebende Stunde erhöht, in der Meinung, daß die hierzu erforderliche Mehrausgabe von der Staats-Cassa getragen werde, und allfällig auch noch einige weitere Unterstützung nachgesucht werden möge, wenn der Schulfond nicht zu Bestreitung der vermehrten Ausgaben für die neuen Lehrfächer und Anschaffung der erforderlichen Modelle hinreichen sollte.
